



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

- ¶ 1. Betrachtung wie man ein jedes mündtlich Gebett wohl vnd andächtig verrichten soll.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

welche in Lateinischer Sprach vnerfahren/
 lüch sollen gelehret werde / wie sie diß gott-
 selige Werk andächtiglich / vnd Gott ge-
 fällig möchten verrichten / welches in diesem
 Capittel geschehen soll. Weil aber die Erfah-
 rung genugsam gibt / daß zu solchem münd-
 lichen Gebet sehr viel nuße / weñ man durch
 eine kurze Betrachtung / oder auff's wenigst
 durch Erinnerung bequämlicher Antriebe /
 den Euffer zur Andacht erneuere / vñ schär-
 pffe / damit in Ablebung der Gebettlein in-
 merliche Freud / vnd Lust erweckt / vnd alle
 Aufschweiffungen verhindert werden / hab-
 lich folgende Betrachtung anhero wollen se-
 tzen / die zu diesem Ende sehr wohl dienen
 wirdt.

¶ 1. Betrachtung wie man ein jedes münd-
 lich Gebett wol vnd andächtigt verrich-
 ten soll.

Nach Eingang. Stelle dich vor das Ange-
 sichts des Allmächtigen Gottes / zwischen
 die Seraphim / welche Isaias ca. 6. gesehen
 mit ihren Flügeln die Augen vnd Füß bede-

cken / vnd ombeinander schreyen / Heilig / heilig ist der Herr Gott Zebaoth. Voll der Erde seiner Glory.

II. Eingang. Bitte vmb Genad nachzufolgen / vnd hie auff Erden ernstig / auffmercksamb / vnd andächtigtun.

I. Punct. Erwege anfänglich das dieses Gebetts / welches sehr stattlich vierfaltig ist / nemlich 1. Lob vñ Ehr derlichen Majestät / 2. Freud / vnd Wohlgeganzen triumphirender Gesellschaft / 3. dienst vnserer enger größerer Genad Glory. 4. Hülf vnd Trost der streitenden Kirchen. Darum es billich mit höchster Acht / vnd wachtsamen Gemüt geschicht / vnd du dich seelig schätzen solt / weil du vielen andern / die mit weltlichen Ebeladen / durch die Genad deines Vorgesetzten zugelassen wirdt / mit andächtigen Lob vnd guter Gelegenheit täglich Gott loben / den Heyligen im Himmel zu danken für dich / vnd andern zu betten.

11. Bedencke darneben die Weis diese
mündliche Gebett / nach diesen oder derglei-
chen Bequämlichkeiten / andächtig zuver-
richten / welche Gott so ehrerbittig / den him-
lischen Bürgern so gefällig / dir so verdienst-
lich / vnd dem Nächsten so nützlich ist / wenn
man fleißig hält / was allhie vorgeschrieben
wird. Merck auch wie treffliche viele Vbun-
gen des Glaubens / Hofnung / Lieb / Gottes-
diensts / Dankbarkeit / Enffers darinn vor-
gehen: wie viel Staffeln der Genaden / vnd
Glory erobert: wie viel vnd grosse Genaden-
hilff erlanget werde / wenn es mit solcher
Ehrerwensung / Andacht / Bedacht / vnd
Neynung geschieht / wie es kann / vnd soll.
Aus diesem schöpffe ein inbrünstige Begird
der H. Jungfr. Maria / vnd andern Heili-
gen / die in diesem Lob Gottes vortrefflich
gewesen / nachzufolgen / vñ sehe auff die Hei-
ligen im Himmel / welche vnablässlich mit
vnaussprechlicher Frewd des gemüts Gott
lobsingen / vnd die Barmherzigkeiten des
Herren ewiglich rühmen.

III. Sehenit weniger an die Noth
oder Antrieb zu dieser Gottseligen
welche schuld / 1. Die vnendliche hohe
trefflichkeit Göttlicher Majestät /
mit solchem Gebett gedienet wird /
würdigste ist vnendlicher Anbettung /
Lobs / Glorwürdigkeit / theyls wegen
selbst / als die vnendlich lieblich / voll
lobwürdig / vnd aller vollkörnlichst
turen vortrefflichste Vollkommenheit
sich begreiffet / theyls auch wegen seiner
son immerwehrenden Gutthaten / vnd
erschöpfflicher Freygebigkeit / die er
so vielen Gaben vnd Gnaden erzeiget
erzengen will. Man ehre / preise / vnd
ihn an / so viel man immer kann / so
doch nimmer genugsam geehret / gepreist
vnd angebetet können werden. Dar
ermahnet vns recht der weise Sprach
da er spricht : Ehret den Herren / vnd erhöhet
als viel ihr mögent / noch wirdt er weit vber
erhöhet / vnd lobet ihn nach allem Vermögen
mögent ihr ihn keines wegs genug loben : dann
bertriffet alles Lob. 2. Erwege auch den

sprechlichen Eyffer der seeligen Bürger der
himmlischen Statt Jerusalem / mit wel-
chem sie Gott ewiglich loben / vnd preysen/
wie David sagt: Psalm. 83. Seelig seynd die in
deinem Haus wohnen / die loben dich immerdar.
vnd Apoc. 19. Vnd ich höret ein Stimm einer gros-
sen Schaar / vnd als ein Stimm vieler Wasser / vnd
als ein Stimm starcker Donner / die sprachen / Al-
leluia. Dann der Allmächtig Herz vnser Gott / hat
das Reich eingenommen. Lasset vns frewen / vnd
frohlich seyn / vnd ihm die Ehr geben. Vnd: Darnach
höret ich ein Stimm vieler Scharen im Himmel/
die sprachen / Lob / vnd Ehr / vnd Krafft sey vnserm
Gott. Saget Lob vnserm Gott / alle seine Heyligen /
vnd die ihn fürchten beyde klein vnd groß. Diese ab-
le haben ein solche Andacht / vnd auffsehen
zur vnendlicher Höhe / Vortrefflichkeit /
Glorry / vnd Lieblichkeit Göttlicher Maje-
stät / dz sie die nit genug mit Verwunderung
anschawen / anbetten / loben / vnd hochprey-
sen können. Ja nicht ein Augenblick möch-
ten sie von allen / auch möglichen Creaturen
verhindert / oder von dieser liebseeligsten /
freudenreichsten Verwunderung / Ehrer-
bietung / vnd Lieb abgehalten werden. 3. Se

he auch

he auch darneben an / vñ betrachte die
se vnd vielfaltige Nothturfft / Elend / Ar-
ligkeit ins gemeyn / vnd besondere / das
vnd der Seelen / welche vns aneinander
berfällt / vnd truckt / da wir / mit der gan-
streitbaren Kirchen vnder so vielen Ver-
gungen / Gefahr / Versuchungen
trieben werden: wie auch die vielfaltige
abläßliche Hülff der göttlichen Gnade
vnd Beystand / welche wir alle Stunde
Augenblick bedörffen / so vielen / vnd
Gefahrn des Heyls zu entfliehen / den
ren Weeg der Vollkommenheit zu lauffen
in vnserm Beruff beständig zu bleiben
endlich die Kron der ewigen Seligkeit
erlangen. Welche Stück gewislich alle
stetigen vnabläßlichen Fleiß / Auff-
ung / vñ Andacht im Gebett von
fordern / darzu vns dann der weise
auch ermahnen thut / da er spricht: *Las*
Las dich nicht hindern allzeit zu betten. *Das*
Herz selbst: Luc. 18. Mann muß allzeit betten
vnd nicht ablassen.

Auß diesen / vñnd dergleichen Betrachtungen soll man ein hitzige Begierdt fassen / vñnd forter mit besserer Auffmercksambkeit / vñndacht / vñnd Vorbereitung sein mündtliches Gebett zu verrichten / gewöhnliche Hymnen / durch diese oder jene Mittel zu verrichten / also vñnd also vorfallende Abführung der Gedancken außzuschlagen / vñnd innerliche gute Anmutungen zu erhalten.

§. 11. Vorbereitung zu Ablebung der Gezeiten.

¶ Damit du nun deinen täglichen Gurs Göttliches Ampts / oder Kirchengebets andächtig mögest vollführen / hast du dich auff zweyerley Weiß vorzubereyten / erstliche du zum gebett dich begibst / vñnd kurz dardür.

Vor dem gebett zwar / 1. Das man sich ein rein gewissen zu haben / 2. In den Augen auffzunehmen / 3. gemeinschafft mit Gott zu halten. je mehr der Bettende in diesen 3. Stücken zunimbt / je fertiger er sich auffanden wird zum Gebett vñnd Lob Gottes.

Gleich